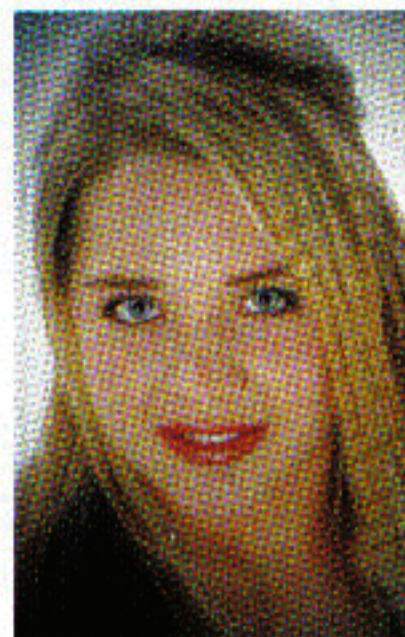


Manuelle Aknetoilette lediglich phänomenologisch ausgerichtet



Sylvia Rudolf hat sich auf dermato-kosmetische (= medizinisch orientierte) Behandlungen wie Mikrodermabrasion, Fruchtsäurepeelings, Ultraschall und Hightech-Wirkstoffe spezialisiert.

Hightech-Geräte wie Mikrodermabrasionsgeräte, Ultraschallsysteme haben sich bei Aknebehandlungen derart bewährt, dass ich nicht mehr zu den klassischen Methoden greife. Nur besonders präsenste Pusteln exprimiere ich noch. Mit der **Mikrodermabrasion** (MD) lässt sich die Überverhornung beseitigen. Ebenso kann man damit gezielt Komedonen behandeln und eine aufnahmebereite Haut für weitere Behandlungen schaffen. Zunächst bereite ich die Haut mit verschiedenen keratolytischen Enzymprodukten vor. Dann wird sie entfettet



„Zu Beginn der Behandlungskur steht für mich immer die Mikrodermabrasion“

und desinfiziert. Im Anschluss daran führe ich die kontrollierte Abrasion durch. Je nach Hautbild und Behandlungstrage ich dann als Abschluss entsprechende Pflegeprodukte auf oder ich setze die Behandlung mit einer **Ultraschallanwendung** (US) fort. Wenn es die Umstände erfordern, führe ich auch ein Fruchtsäurepeeling durch. Zu Beginn einer Behandlungskur setze ich stets die MD ein; es sei denn, es liegen Kontraindikationen, wie z.B. eine Psoriasis oder eine überwiegend pustu-

löse Form der Akne vor. Eine MD verbietet sich auch, wenn die Kundin aufgrund einer Verordnung des Dermatologen Isotretinoin einnimmt bzw. wenn diese Einnahme erst kürzlich abgeschlossen wurde. Daraus ergibt sich, dass die MD zur Behandlung einer Acne comedonica oder Acne vulgaris prädestiniert ist. Sind vermehrt entzündliche Effloreszenzen zu finden, greife ich zunächst in wenigen Sitzungen auf den US und entsprechende antibakteriell wirkende Produkte zurück. Auch der US-Behandlung geht eine keratolytische Enzymphase stets voraus. Mit dem US werden zweierlei Ansatzpunkte verfolgt: Ziel ist es einerseits, eine erhöhte Wirkstoffaufnahme der zuvor aufgetragenen Produkte zu erreichen, andererseits will man die verschiedenen Wirkungen des US auf Haut und Bindegewebe nutzen.

Die Häufigkeit der Behandlungen richtet sich nach dem Hautzustand. Ich empfehle den Kunden aber zu Beginn der Behandlungskur ein-, eher zweimalige wöchentliche Sitzungen. Nach meinen Erfahrungen sind bereits nach drei Wochen annähernd alle Pusteln abgeheilt. Durch die entsprechende Heimpflege gelingt es überdies, neuen vorzubeugen. Nun lässt sich die Haut ohne Bedenken und ohne unangenehmes Empfinden mit einer MD abtragen. Je nachdem, wie die Haut reagiert, verfare ich mit dem Behandlungskonzept weiter. Um darüber hinaus eine nachhaltige Verbesserung zu gewährleisten, empfiehlt es sich, zwischendurch regelmäßig zum Abrasionsgerät zu greifen.

Meiner Meinung nach bietet die manuelle Aknetoilette lediglich eine phänomenologisch ausgerichtete Behandlung, wenn sie sich auf das Ausreinigen der Pusteln und Komedonen beschränkt. Zudem sind die Behandlungen nur allzu oft mit Schmerzen verbunden – die vor allem Jugendliche nicht so gut tolerieren. Außerdem besteht die Gefahr, dass

Rötungen, Reizungen und kleinere Ödeme länger zurückbleiben. Ich denke, wir alle kennen die zu Recht geäußerten Bedenken mancher Kunden, „verdrückt“ das Institut zu verlassen. Gleichzeitig können Sie mit apparativen Methoden das Narbenrisiko verringern und bereits bestehende Narben erfolgreich behandeln. Nachteile der apparativen Aknebehandlung können bestehende Kontraindikationen sein, welche man bei der manuellen nicht berücksichtigen muss. Die Kunden schätzen den Behandlungsansatz an der Ursache und fühlen sich durch die Mannigfaltigkeit der Geräte und Möglichkeiten in kompetenten Händen. Skepsis lässt sich durch fachliches Wissen schnell abbauen, letztendlich spricht der Erfolg für sich.

Das **Beratungsgespräch** ist sehr wichtig. Hier muss man den Kunden feinfühlig vermitteln, warum eine gründliche Anamnese für den Behandlungsablauf essentiell ist; ebenso wie die Notwendigkeit, bestimmte Produkte für die Heimpflege einzusetzen. Ich weise immer darauf hin, dass die Behandlung langwierig ist und viel Geduld erfordert. Ich dokumentiere die Hautveränderungen bei jedem Termin mit der Digitalkamera. So habe ich die Möglichkeit, anhand der chronologischen Abfolge der Bilder die Kunden von der Effizienz der Behandlung zu überzeugen. Diese schicke ich den Kunden per E-Mail.

Ich empfehle meinen Kolleginnen immer wieder, für die apparative Kosmetik empfänglich zu sein. Die Maßnahmen bei der apparativen Aknebehandlung unterscheiden sich deutlich von denen klassischer manueller Behandlungen. Daher sollten Sie sich bereits im Vorfeld gut informieren, so dass bestehende Kunden nicht zu Probanden werden. Es ist für eine gute und nicht zuletzt sichere Anwendung erforderlich, sich auch technisches Wissen anzueignen. Leider wird dies bei bedienerfreundlichen Geräten oft nicht als notwendig empfunden. Mir persönlich nutzt es allerdings enorm, Zusammenhänge zwischen meinen Einstellungsparametern und den physiologischen Abläufen in der Haut zu verstehen und damit optimieren und erklären zu können.